



01 Kasteel Doornenburg

➤ Seite 8

*Der letzte Burgbauernhof
inmitten schönster Auenland-
schaft*

02 Kasteel Huis Bergh

➤ Seite 14

*Die bedeutendste Kunst-
sammlung der Niederlande*

03 Schwanenburg

➤ Seite 22

*Barocke Gartenanlagen des
Schwanenritters Helias*

04 Schloss Moyland

➤ Seite 30

*Das Joseph Beuys Archiv und
Kunst der Moderne*

05 Zitadelle Wesel

➤ Seite 38

*Zur Geschichte Brandenburg-
Preußens im Rheinland*

06 Kasteel Arcen

➤ Seite 44

*In einem der schönsten Rosen-
gärten der Niederlande*

07 Schloss Moers

➤ Seite 50

*Ein historisches Museum,
Halden und Reliquien*

08 Burg Wachtendonk

➤ Seite 58

*Ein hart umkämpftes Anwesen
zwischen Niers und Nette*

09 Burg Kempen

➤ Seite 64

*Kurkölnische Landesburg und
biologisches Rittergut*

10 Dorenburg

➤ Seite 72

*Im Zentrum des Nieder-
rheinischen Freilichtmuseums*

11 Château Holtmühle

➤ Seite 78

*Im alten Keramikzentrum
Tegelen*

12 Burg Linn

➤ Seite 84

*Eine der ältesten Burgen
am Niederrhein*



13 Schloss Neersen

➤ Seite 92
Freilichtbühne, Erlebnispark
und Klein-Jerusalem

14 Burg Brüggén

➤ Seite 98
Die Grenzfeste der
Herzöge von Jülich

15 Schloss Benrath

➤ Seite 104
Eine Sommerresidenz
am Rhein

16 Kasteel Daelenbroeck

➤ Seite 110
Am Nationalpark De Meinweg

17 Burg Wassenberg

➤ Seite 116
Vom Schlemmermarkt
in den Urwald

18 Schloss Tüschénbroich

➤ Seite 122
Ein Schloss, zwei Mühlen
und eine Kapelle

19 Schloss Wickrath

➤ Seite 128
Das Rheinische Pferdestamm-
buch in barocken
Schlossanlagen

20 Schloss Rheydt

➤ Seite 136
Das besterhaltene Renaissance-
schloss am Niederrhein

21 Schloss Dyck

➤ Seite 144
Gartenkunst und Nikolaus-
kloster

22 Schloss Hülchrath

➤ Seite 152
Kunst an der Erft

23 Kloster Langwaden

➤ Seite 160
Vom Kloster zum Schloss
und zurück zum Kloster

24 Burg Friedestrom

➤ Seite 166
Der ehemalige Fronhof
der Erzbischöfe

25 Schloss Paffendorf

➤ Seite 174
Ein Wasserschloss und die
rheinische Braunkohle

26 Schloss Jülich

➤ Seite 180
Kapelle, Zitadelle und
Hexenturm

27 Kasteel Hoensbroek

➤ Seite 186
Märchenschloss und Bauhaus
in den Niederlanden

Kasteel Doornenburg

Der letzte Burgbauernhof inmitten schönster Auenlandschaft



Außerdem sehenswert

1 Fort Pannerden > S. 13

Kasteel Doornenburg

Kerkstraat 27, NL-6686 BS Doornenburg, Tel. (00 31) (6) 22 85 03 31
> www.kasteeldoornenburg.nl

Vorburg

Mai–Okt. Di.–So. 11–17, Nov.–Apr. Sa. u. So. 11–17 Uhr, 7,50 €

Hauptburg

Zugang möglich, wenn keine Veranstaltungen stattfinden

Anfahrt PKW

A 3/A 12, AS Beeck (30), N 812, rechts in Dorpstraat (N 336), links in N 811 bis Pannerden, links zur Fähre (Veer) Pannerden–Doornenburg, der Beschilderung folgen; Parkplatz an der Burg (GPS 51.89449, 5.99903)

Anfahrt ÖPNV

Ab Kleve oder Emmerich Bf. Bus 58 bis Nijmegen Burchtstraat, weiter mit Bus 33 bis Doornenburg Rijnstraat, 10 Minuten Fußweg

Essen + Trinken

Herberg de Doornenburg





Kasteel Doornenburg

Anlage

Kasteel Doornenburg ist eine der **größten Burganlagen der Niederlande**. Weil sie nach großen Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg originalgetreu wieder aufgebaut wurde, ist sie heute noch in einem ausgezeichneten Zustand. Das feste Haus aus dem 9. Jahrhundert wurde im 13. Jahrhundert erst zu einer kleinen Burg erweitert und im 15. Jahrhundert schließlich zu der mächtigen **Kastellburg** ausgebaut, die heute zu sehen ist. Aus dieser Zeit stammt auch die weitläufige **Vorburganlage**. Die **Hauptburg** auf rechteckigem Grundriss misst 18 mal 21 Meter. Von der trapezförmigen Vorburg aus ist sie über

eine hölzerne Brücke zu erreichen, die die ehemalige Zugbrücke ersetzt. Dort befindet sich ein heute noch bewirtschafteter Bauernhof – der **einzigste noch erhaltene Burgbauernhof der Niederlande**. Im Einklang mit der umgebenden Natur wird biologisch gearbeitet: Hier werden die niederländischen **Lakenvelder Rinder** gezüchtet, eine alte Nutztier rasse, die wegen ihrer Milchleistung bis in die Neuzeit sehr beliebt war.

Geschichte

Schon 891 stand an der Stelle der heutigen Doornenburg ein festes Haus im Besitz der **Abtei Lorsch**. 1295 wird Wilhelm von Doornick als Besitzer der Burg genannt. Nach häufigem Wechsel der Eigentümer gelangte die Burg



schließlich in den Besitz der Familie van der Heyden, die sie jedoch nach dem Tod der letzten Baronin Bommel und Erlöschen des Nießbrauchs 1847 nicht bewohnte.

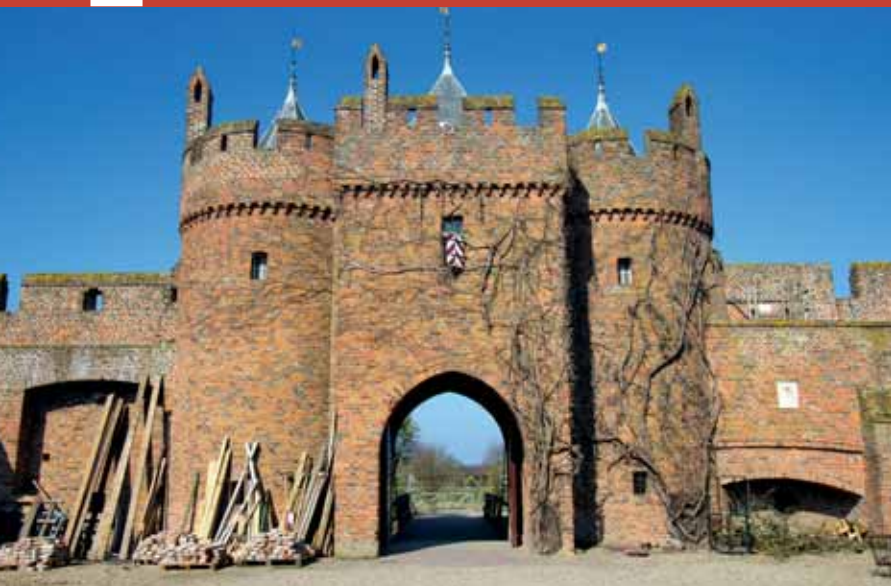
Nach beinahe 100 Jahren des Verfalls gründete der Textilindustrielle Jan van Heek (1873–1957), in dessen Besitz

s. 16 ▶ schon Kasteel Huis Bergh war, 1936 die **Stiftung zum Erhalt der Doornenburg**. Sie kaufte die verfallene Burg und ließ sie unter großem finanziellen Aufwand restaurieren. Kaum waren die Arbeiten 1941 abgeschlossen, nutzte die deutsche Wehrmacht die Burg als Hauptquartier, weswegen sie im März 1945 Ziel eines britischen Bombenangriffs wurde. Bei ihrem Abzug sprengten deutsche Soldaten wahrscheinlich

zusätzlich das verbliebene Torhaus, so dass die Burg bei Kriegsende völlig zerstört war.

Heutige Nutzung

Die Burg befindet sich im Besitz der Stiftung zum Erhalt der Doornenburg und steht während der Öffnungszeiten zur freien Besichtigung offen. In regelmäßigen Abständen finden **Konzerte und Lesungen** statt. Seit 2011 erweitert die Stiftung ständig das Veranstaltungsangebot, um die Doornenburg stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. So ist geplant, die Ausstellung in der Hauptburg, die zur Zeit verschiedene Möbel, Gemälde und andere mittelalterliche Sammelstücke Van Heeks zeigt, in ein **Museum** zu integ-



rieren und Wechsausstellungen zu mittelalterlichen Themen anzubieten. Während der Öffnungszeiten der Burg sind auch die gemütlich eingerichteten Koffiekamers, die Kaffeezimmer, und die Terrasse der **Herberg de Doornenburg** geöffnet. Ab der Mittagszeit kann sich der Besucher auch einen original britischen High Tea servieren lassen, inklusive kaltem Braten, Salaten, gekochtem Gemüse und süßem Kuchen. Unbedingt dazu gehören Scones und Gurkensandwiches.

Garten

Direkt an die Burg grenzt der sehenswerte **Obstgarten** mit alten Hochstämmen traditioneller Sorten. Vor allem im April ist der Besuch ein Genuss, denn dann stehen die Streuobstwiesen in voller Blüte.

Tipps + Termine

Wer Burg und Außenanlagen nicht auf eigene Faust erkunden möchte, sollte an einer der zahlreichen **Führungen** teilnehmen, die regelmäßig angeboten werden. Besonders beliebt sind die Kinderfeste mit altersgerechten mittelalterlichen Ritterturnieren, Kostümpartys und Ratespielen.

Im Rittersaal finden regelmäßig **Kammerkonzerte** und **Lesungen** statt und einmal im Monat versetzt der Verein **Ritter der vier Quartiere** den Besucher ins Mittelalter zurück. Auch Großveranstaltungen wie das jährlich stattfindende Ritterturnier gehören zum beliebten Programm in der Doornenburg. Tel. (00 31) (6) 22 85 03 31
➤ www.kasteeldoornburg.nl

1 Fort Pannerden

(3 km von Kasteel Doornenburg)

Doornenburg ist eine beschauliche Ortschaft an der Stelle, wo sich der Rhein in Waal und Pannerdens Kanal teilt. Im Ortsteil Sterreschans lockt das Restaurant **Rijnzicht** mit gehobener Küche. In unmittelbarer Nähe zur Fähre und mit schönem Blick über den Pannerdens Kanal lassen sich die Gäste die zahlreichen Fischspezialitäten des Hauses schmecken.

Auf der Landzunge, die Waal und Pannerdens Kanal bilden, genau im spitzen Winkel des Dreiecks, liegt **Fort Pannerden**. Zwischen 1869 und 1872 wurde die Sternschanze aus dem Jahre 1742 zum **größten Fort der Niederlande** ausgebaut. Von hier aus sollte die Wasserzufuhr zu den Flüssen geregelt und im Verteidigungsfall die Polder geflutet werden können. Gleichzeitig konnten der Rheindamm und die Schifffahrt überwacht werden. Mit dem Ersten Weltkrieg veränderten Luftkampf, Panzer und Granaten die Kriegsführung, was eine weitere Verteidigung des Forts unmöglich

machte. Im Zweiten Weltkrieg musste es bereits nach einem Tag aufgegeben und damit dem Verfall preisgegeben werden. Im Jahr 2000 nahmen die sogenannten Krakkers, niederländische Hausbesetzer, einen Teil des Forts ein; 2006 lebten bis zu 100 Menschen hier. Schließlich einigten sie sich gemeinsam mit der Stiftung Fort Pannerden und der zuständigen Gemeinde Lingewaard auf eine Neunutzung des Forts. Es wurde daraufhin restauriert und 2011 als **Museum** öffentlich zugänglich gemacht.

Kunst + Kultur

- **Fort Pannerden**, Waaldijk 1, NL-6686 MV Doornenburg, Apr.–Okt. 1. u. 3. So. 12–17, 5 €, Führung 13 u. 15 Uhr, 1 € zzgl. zum Eintritt
➤ www.fortpannerden.eu

Essen + Trinken

- **Rijnzicht**, Sterreschans 15, NL-6686 MS Doornenburg, Tel. (00 31) (4 81) 42 13 08, Di.–So. 12–21 Uhr
➤ www.rijnzicht.nl

